

Der folgende Bericht an die Ju 52-Fans kommt von unserem Mitglied Jan Friebe. Er ist der Chef-Flugingenieur der D-AQUI und somit kommt dieser sehr interessante und informative Beitrag direkt vom Flugbetrieb und der Technik.

*Herzliche Grüße von unserem Vorstand*



*Da bin ich wieder!*

DANKE an meine lieben technischen Betreuer und alle die für meine Erhaltung gekämpft haben und es weiter tun!



Nach einigen Widrigkeiten während der Endspurtwoche war es dann am 13. Mai soweit, ... 1. Werkstattflug mit der Besatzung Uwe Badow (FF), Thomas Kreimeier (FF), Wolfgang Ahrens (FE) und Thomas Grütjen als „Chefarzt der ReHa Hamburg“.

Ready for Engine Start...

... und man stelle sich vor, – meine „Jungs“ haben mich wieder so gut auf die Reihe gebracht, dass ich von Anfang an geradeaus flog und meine 3 Motoren wie eine „EINS“ schnurrten! ... Und das nach dieser komplexen Operation und 20 Monaten Ausfallzeit!



SO sieht das Gesicht des „Chefarztes“ aus, als er registriert, wie gut es mir wieder geht!



Auch auf dem Tower schenkte man mir alle Aufmerksamkeit und wie in alten Zeiten öffneten sich zahlreiche Türen der Hallen und neugierige Fans bekamen ein freudiges Grinsen, als ich meine 3 Motoren mit dem schönen „Blubbern“ vernehmen liess!



... und mein „Chefarzt“ strahlte von Minute zu Minute mehr,



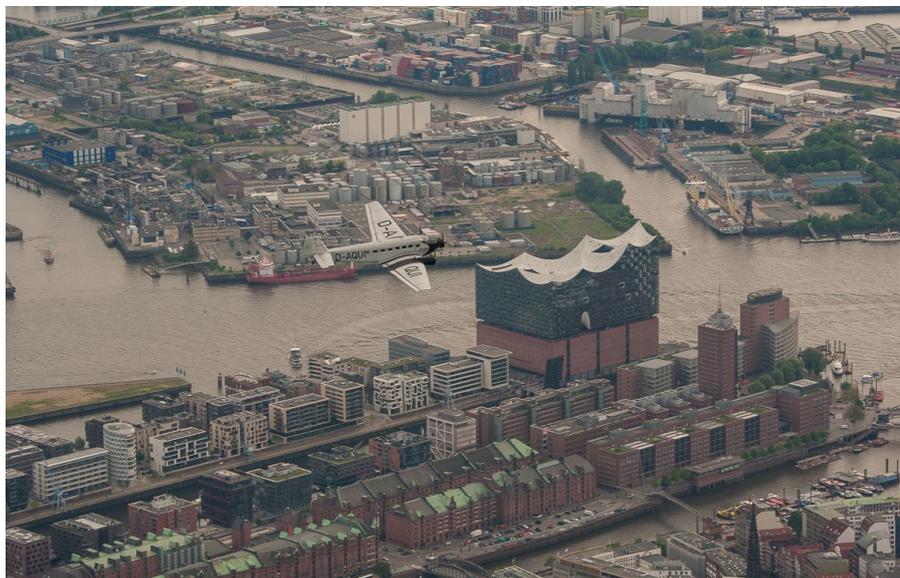
denn ... es stellte sich heraus, dass entgegen aller Erwartungen ich nur 1 Werkstattflug von ca. 2 Std. benötigte um das ok für mein Kosmetikstudio in Lelystad/Niederlande zu bekommen. Dort wollte man meiner noch etwas grünlichen Aussenhaut den passenden silbrigen Teint verpassen. Dort brachte man mich am 15. Mai hin.



Am 20. Mai holte man mich frisch geschminkt in Lelystad ab und brachte mich via FMO...



am 21. Mai zurück nach Hamburg.



Unterwegs warteten bereits Fans in der Luft und durften mich (DANKE ATC!!) bis zum Heimathafen begleiten.

siehe auch:  
<https://www.youtube.com/watch?v=jEOfkJibiXY>



Am 20. Mai holte man mich frisch geschminkt in Lelystad ab und brachte mich via FMO...



Dass man nach alledem mich noch mal durchcheckte, ob ich die ersten Anstrengungen gut überstanden habe, war normaler Usus.

So hofften dann alle Beteiligten, dass meine Aviateure endlich (besonders die FEs) ihre Genehmigung vom LBA bekommen um mit dem Flugtraining beginnen zu können.

Am 21. Juno war es dann soweit, dass nachts per Kurier das OK für Wolfgang Ahrens und Jan Friebe aus Braunschweig kam und sozusagen aus dem Stdby machten Uwe Badow, Thomas Kreimeier und die beiden FEs sich auf und spannten mich ein in eine für ALLE Beteiligten sehr anstrengende Trainingswoche in Paderborn.



Ich gab mein Bestes und meine „Pfleger“ taten alles Erdenkliche, dass ich mich trotz der Arbeit wohl fühlen konnte (bei bis zu 32 °C). Selbst schlechteres Wetter fassten sie mit mir in Bilder, die sich sehen lassen können. DANKE!



Entlang Teutoburger Wald und Überflug der Porta Westfalica, ... nicht nur für mich nach 20 Monaten Enthaltbarkeit ein wunderschönes Erlebnis!

Nach hartem Training und wirklich der Verausgabung von Technikern und Aviateuren (DANKE EUCH ALLEN!) habe ich dann endlich am 8. Juni in Paderborn meine ersten Gäste mitgenommen, – es folgten 3 Tage in Paderborn mit enthusiastischen Westfalen (... Ja, die gibt es, wenn es um die Ju geht!).

Dass ich vorher nicht nach Dessau konnte, was ich liebend gerne gemacht hätte (meine Geburtsstätte), lag dann noch an einigen wesentlichen Kleinigkeiten (LBA-Papiere und fehlendes Ersatzteil, – kam aus USA, etc.). Aber Safety First, denn ich möchte noch lange leben.

Und so schaue ich mit Dankbarkeit zurück auf mein „Ärzteteam“ und stelle fest, dass sie nun wirklich absolut urlaubsreif sind und es seehr verdient haben!





Die Fotos mögen stellvertretend für die beteiligten Techniker stehen, die alle ihr Bestes gaben und geben!

Sven und Gunnar



Thomas und Fiete

... Und bei alledem, lasst uns nicht vergessen: – Nicht über Tage, sondern Monate gab es Viele im Hintergrund (auch im Ju-Büro FRA mit Organisation), die besonders daheim die nicht einfache Aufgabe bewältigten ihren Männern Geduld entgegenzubringen, die Familien weiter funktionsfähig und bei Laune zu halten. Sie ALLE haben genauso zu meiner Genesung beigetragen, gingen an ihre persönlichen Grenzen und ich wünsche mir von Herzen, dass sie diese DANKBARKEIT auch zu spüren bekommen!

DANKE EUCH ALLEN!

... Und so habe ich an Euch Ju-Fans die große Bitte, – tragt die Botschaft hinaus, dass ich fliegend 100 Jahre werden möchte und dafür brauche ich EUCH ALLE!

Ganz herzliche Grüße, auf bald hoffentlich!

... und GUTE BESSERUNG ALLEN, die noch nicht wieder so fit sind wie ich!

*Eure Tante Ju52 D-AQUI*

P. S.

Ich DANKE allen, die diesen Beitrag mit Fotos unterstützt haben!

Text: Jan Frießen